

**Freiwilliges Kaufangebot der Flughafen Wien Aktiengesellschaft (FN 42984 m des Handelsgerichtes Wien) 1300 Wien - Flughafen auf Rückkauf von Stückaktien bis zu 10% ihres Grundkapitals gemäß § 65 Abs. 1 Z 9, Abs. 1 a Aktiengesetz**

- Bieter:** Flughafen Wien AG, 1300 Wien-Flughafen  
**Zielgesellschaft:** **Flughafen Wien AG**, 1300 Wien-Flughafen.  
**Angebot:** Rückkauf von 10% des Grundkapitals, das sind 2,100.000 Stück Stammaktien gemäß § 65 AktG Wertpapiernummer 91180.  
**Angebotspreis:** **EUR 45,-** je Stammaktie.  
**Bedingung:** Beschlußfassung der Hauptversammlung der Flughafen Wien AG über die Ermächtigung des Vorstandes zur Durchführung des Aktienrückkaufprogramms.  
**Angebotsfrist:** 27. Oktober 2000 bis 28. November 2000, die Frist für die Annahme des Angebots beträgt 22 Börsetage.

**Vorbemerkungen**

1. Die Flughafen Wien AG, im folgenden auch Bieter genannt, hat sich entschlossen, den Aktionären dieser Gesellschaft, die gleichzeitig Bieter und Zielgesellschaft ist, ein Angebot zu legen, gemäß § 65 Abs. 1 Z 9, Abs. 1 a Aktiengesetz 2,100.000 Stück Stammaktien zurückzukaufen. Das entspricht 10% des Grundkapitals. Bei der Durchführung der Transaktion wird die Flughafen Wien AG von den Investmentbanken UBS Warburg und CA IB Investmentbank AG beraten und begleitet.

2. Dieser Aktienrückkauf ist Teil einer Gesamttransaktion, die der Restrukturierung der Aktionäre durch Verringerung der Aktienbeteiligung der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und der Vergrößerung des free float dient und der ÖIAG die Privatisierung ihres Aktienpakets ermöglicht; damit können überdies folgende Ziele erreicht werden:

2.1 Durch den Aktienrückkauf soll die Kapitalstruktur der - hoch kapitalisierten - Flughafen Wien AG verbessert werden;

2.2 allen Aktionären soll die Möglichkeit geboten werden, gegen eine angemessene Gegenleistung Aktien zurückzuverkaufen;

2.3. nach Durchführung des Aktienrückkaufes werden die Dienstnehmer und allfällige sonstige Mitarbeiter mittelbar dadurch am Betriebsergebnis der Bieterin beteiligt werden, daß die 2,100.000 Stück Stammaktien in eine Privatstiftung eingebracht werden, deren Begünstigte ausschließlich die Dienstnehmer, allenfalls sonstige Mitarbeiter der Bieterin sind.

3. Aktionäre der Bieterin sind derzeit die ÖIAG, die Stadt Wien und das Bundesland Niederösterreich; sie sind mit je 3,650.000 Stück Stammaktien, somit mit je 17,380952% am Grundkapital beteiligt, ihr Aktienbesitz ist syndiziert. Die ÖIAG wird - dem Privatisierungsauftrag der Bundesregierung entsprechend - ihre Aktien verkaufen. Die Syndikatspartner, das Bundesland Niederösterreich (oder eine in dessen Eigentum stehende Kapitalgesellschaft, deren Zweck ausschließlich in der Beteiligung an anderen Unternehmen besteht) und die Stadt Wien, derzeit mit je 3,650.000 Stück Stammaktien von insgesamt 21,000.000 Stück Stammaktien der Flughafen Wien AG beteiligt, werden ihr syndikatsvertragliches "Übernahmsrecht" gleichzeitig hinsichtlich eines gleich großen Anteils an den von der ÖIAG gehaltenen Aktien ausüben, womit sie je 550.000 Stück Stammaktien erwerben, das sind je 2,619048% des Grundkapitals. Danach werden sie je 4,200.000 Stück Stammaktien, das sind je 20% des Grundkapitals, halten. Der Vorstand hat diesem Erwerb zugestimmt. Die ÖIAG wird die genannten 1,100.000 Stück Stammaktien beiden bisherigen Syndikatspartnern zum gleichen Preis oder einem niedrigeren Preis als dem durch das nachfolgende Kaufangebot den Aktionären gebotenen Preis verkaufen. Die Syndikatspartner, das Bundesland Niederösterreich und die Stadt Wien, verzichten im übrigen auf die Ausübung des ihnen zustehenden Vorkaufsrechtes auf die weiteren Aktien der ÖIAG. Sie nehmen am Aktienrückkaufprogramm nicht teil.

4. Die ÖIAG, durch den Privatisierungsauftrag verpflichtet, auch ihr (restliches) Aktienpaket von 2,550.000 Stück Stammaktien zu veräußern, nimmt am Aktienrückkaufprogramm teil. Aktien, die die ÖIAG nicht im Rahmen des Rückkaufprogrammes an den Bieter veräußert, wird sie nach dessen Abschluß mit dem Ziel breiter Streuung des Aktienkapitals an Investoren oder über die Börse an das Publikum verkaufen.

5. Die außerordentliche Hauptversammlung der Flughafen Wien AG, die über die Ermächtigung des Vorstandes, das Aktienrückkaufprogramm durchzuführen, beschließen soll, wird am 15. November 2000 stattfinden. Die Einladung samt der Tagesordnung wird im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" am 25. Oktober 2000 veröffentlicht. Die Syndikatspartner ÖIAG, Bundesland Niederösterreich und Stadt Wien, die zusammen 10,950.000 Stück Stammaktien halten und damit 52,14% des Grundkapitals und der Stimmrechte in der Hauptversammlung vertreten werden, haben beschlossen, in dieser außerordentlichen Hauptversammlung den Antrag des Vorstandes zu unterstützen. Es besteht daher kein Risiko, daß der Antrag des Vorstandes auf Ermächtigung zum Aktienrückkauf nicht die erforderliche einfache Mehrheit findet. In derselben außerordentlichen Hauptversammlung wird auch die Umwandlung sämtlicher Namens-Stückaktien der Bieterin in Inhaber-Stückaktien beschlossen werden, um die Fungibilität der Aktien zu erhöhen.

## I. DAS ANGEBOT

I.1. Das Angebot ist auf den baren Erwerb von Aktien der Flughafen Wien AG im Ausmaß von 2,100.000 Stück Stammaktien der Bieterin gerichtet.

I.2. Unter Berücksichtigung des Verzichts der Stadt Wien und des Bundeslandes Niederösterreich, an dem Rückkaufprogramm teilzunehmen, wendet sich das Angebot daher effektiv an Aktionäre, die 12,600.000 Stück Stammaktien der Zielgesellschaft und damit 60% des Grundkapitals halten.

I.3. Der Angebotspreis der Aktien beträgt EUR 45,- je Stückaktie jeweils ex Dividende 1999, Wertpapierkennnummer 91180, ISIN AT0000911805. Der Angebotspreis orientiert sich an aktuellen und historischen Börsenkursen. Er liegt um 17,8% über dem letzten veröffentlichten Schlußkurs vor der Bekanntmachung der Rückkaufsabsicht (19. Oktober 2000, Stichtag) sowie um 16,7% über dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten drei Monate vor dem Stichtag von EUR 38,57 sowie um 20,7% über dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten sechs Monate vor dem Stichtag von EUR 37,27. Der Angebotspreis liegt um 25,8% über dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten zwölf Monate vor dem Stichtag von EUR 35,77. Der Angebotspreis von EUR 45,- je Stück Inhaberaktien wurde vom Bieter und dessen Beratern auf der Grundlage der erwarteten Börsenkursentwicklung der Aktie der Flughafen Wien AG vor Bekanntgabe der Anbotsabsicht ermittelt. Er baut somit auf der geplanten, durch die aktuellen Ergebnisse der Flughafen Wien AG untermauerten Entwicklung auf. Der Angebotspreis wurde unter Einbeziehung des Vergleichs mit anderen internationalen börsennotierten Airports und unter Berücksichtigung der üblichen Multiplikatoren, somit mit Hilfe des "Market Approach" auf seine Plausibilität überprüft. Eine Unternehmensbewertung lag der Preisbildung nicht zugrunde. Zur Beurteilung des Angebotspreises wurden zusätzlich die Analysen von Schroder Salomon Smith Barney, Merrill Lynch, Goldman Sachs, First Boston, Morgan Stanley, CA IB herangezogen. Der Angebotspreis in Höhe von EUR 45,- je Aktie entspricht dem von Schroder und Morgan Stanley geschätzten mittelfristigen Kursziel.

I.4 nachstehend werden einige Finanzkennzahlen der Flughafen Wien AG wie folgt zusammengefaßt (in Euro):

1997 / 1998 / 1999 / 2000e

Börse-Tageshöchstkurs / 44,33 / 49,13 / 44,70 / 41,90

Börse-Tagestiefstkurs / 34,88 / 31,61 / 32,80 / 34,00

Tagesdurchschnittskurs / 38,18 / 40,35 / 38,32 / 37,33

ÖVFA Buchwert/Aktie / 24,28 / 25,22 / 26,24 / 27,41

ÖFVA Gewinn/Aktie / 2,18 / 2,47 / 2,73 / 2,99

Dividende/Aktie / 1,16 / 1,45 / 1,60 / 1,74

KGV / 16,7 / 14,8 / 13,4 / 12,9

KBV / 1,5 / 1,4 / 1,4 / 1,3

Dividendenrendite / 3,2% / 4,0% / 4,4% / 4,8%

Die Werte für 1997 bis 1999 sind Ist-Werte. Die Daten für 2000 (außer den Börsenkursen) stellen Erwartungen für das Gesamtjahr 2000 nach Analyse der CA IB dar. Diese Zahlen werden durch die Annahmen namhafter

internationaler Analysten untermauert. Die Kennzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Durchschnittskurs. Die Kurszahlen 2000 sind Werte bis einschließlich 19. Oktober 2000.

I.5. Der Konzernabschluß der Flughafen Wien AG für 1999 wurde im Amtsblatt zur Wiener Zeitung am 9. Mai 2000 veröffentlicht. Die wesentlichen Geschäftsergebnisse der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2000 der Flughafen Wien AG sind:

1. Halbjahr 2000 / Veränderung gegenüber 1. Halbjahr 1999

Umsatz der Flughafen Wien Gruppe / EUR 158,8 Mio. / + 4,9%

Passagieraufkommen / 5,468.901 / + 6,2%

ETG / EUR 48,9 Mio. / + 12,5%

I.6. Ist die Menge der Aktien, hinsichtlich derer Annahmeerklärungen der Aktionäre abgegeben werden, größer als die Menge der Aktien, die die Bieterin erwerben will, so sind die Annahmeerklärungen gemäß § 20 ÜbG verhältnismäßig zu berücksichtigen.

I.7. Der Erwerbspreis wird jeweils bar ausbezahlt.

I.8. Die Bieterin verfügt über ausreichende Mittel zur vollständigen Erfüllung des gegenständlichen Rückkaufangebotes von maximal EUR 94,500.000,-; der Angebotspreis wird aus baren Mitteln der Bieterin geleistet.

## **II. KÜNFTIGE BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE UND KÜNFTIGE GESCHÄFTSPOLITIK**

II.1. Die Bieterin hält derzeit keine eigenen Aktien.

II.2. Die Syndikatspartner Bundesland Niederösterreich und Stadt Wien, die aufgrund ihres Vorkaufsrechtes (vgl. Vorbemerkung Punkt 3. je 550.000 Stück Stammaktien, die bisher von der ÖIAG gehalten wurden, übernommen haben, halten künftig 4,200.000 Stück Stammaktien, das sind je 20% des Grundkapitals der Flughafen Wien AG. Mit über 5% ist an der Flughafen Wien AG sonst nur die Silchester International Investors Ltd, London, mit 5,05% beteiligt. 1% des Grundkapitals hält jene Gesellschaft, die den Flughafen Amsterdam betreibt. 42,81% des Grundkapitals sind derzeit im Streubesitz.

II.3. Die von der Bieterin zurückgekauften Aktien werden in eine Privatstiftung eingebracht, um so die Dienstnehmer und allenfalls sonstige Mitarbeiter als ausschließliche Begünstigte dieser Privatstiftung indirekt am Geschäftsergebnis der Flughafen Wien AG durch Ausschüttung der Dividendeneinkünfte zu beteiligen.

II.4. Die Privatstiftung wird von der Flughafen Wien AG vollständig unabhängig sein; sie wird ihre Aktien nicht mit den Syndikatspartnern Bundesland Niederösterreich und Stadt Wien syndizieren. Dem Syndikat gehören nach Ausscheiden der ÖIAG nur mehr das Bundesland Niederösterreich und die Stadt Wien an; der Syndikatsvertrag wurde nicht abgeändert, ein Kontrollwechsel findet nicht statt.

II.5. Durch den Hinzuerwerb von je 550.000 Stück Stammaktien durch die Syndikatspartner Bundesland Niederösterreich und Stadt Wien wird kein Tatbestand ausgelöst, der zu einem Pflichtangebot im Sinne des Übernahmegesetzes führen würde.

II.6. Die Geschäfts- und Beschäftigungspolitik der Flughafen Wien AG bleibt durch den Aktienrückkauf grundsätzlich unberührt. Durch die Errichtung der Privatstiftung soll eine bisher vom Betriebsergebnis abhängige Erfolgsbeteiligung der Dienstnehmer der Flughafen Wien AG durch die Begünstigtenregelung der Privatstiftung ersetzt werden. Mitglieder des Vorstandes der Flughafen Wien AG sind nicht begünstigt. Sonstige Änderungen der Beschäftigungsbedingungen oder hinsichtlich des Managements der Gesellschaft sind im Zusammenhang mit diesem Übernahmeangebot weder beschlossen worden noch sind sie beabsichtigt.

II.7. Künftige Geschäftspolitik der Flughafen Wien AG: Ziel des Bieters und somit der Flughafen Wien AG ist es, die vom Vorstand vertretene bisherige Geschäftspolitik fortzuführen. Für die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens Wien ist in erster Linie die Verkehrsentwicklung der Luftverkehrsbranche entscheidend. Ziel ist es, den hohen Qualitäts- und Servicegrad beizubehalten und damit den Investoren eine kontinuierliche Wertsteigerung zu garantieren. Deshalb wurden die im Masterplan 2015 vorgesehenen Ausbauprojekte - wie zum Beispiel der Terminal 2005 - neuerlich überprüft, um die notwendigen entscheidenden Erfolgsfaktoren

kapazitätsorientiert und kostengünstig vornehmen zu können. Strategisch entscheidende Erfolgsfaktoren wie Sicherheit und Schnelligkeit haben dabei Priorität.

### **III. ANGEBOTSFRIST ZUR VERFÜGUNGSTELLUNG VON AKTIEN, ANGEBOTSPREISZAHLUNG UND VERÖFFENTLICHUNG DES ERGEBNISSES**

III.1. Der Rückkauf der Aktien der Gesellschaft wird in Durchführung eines Beschlusses erfolgen, den die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. November 2000 fassen wird; in dieser Hauptversammlung sind auch jene Aktionäre, die Rückkaufangebote bereits angenommen haben, mit den von der Annahmeerklärung erfaßten Aktien stimmberechtigt. Die Syndikatspartner ÖIAG, Bundesland Niederösterreich und Stadt Wien, die in dieser Hauptversammlung mit den von ihnen gehaltenen Aktien einfache Stimmenmehrheit besitzen, haben sich verpflichtet, für die Annahme der Aktienrückkaufermächtigung des Vorstandes zu stimmen. Der Beschluß wird den Vorstand ermächtigen, gemäß § 65 Abs. 1 Z 9, Abs. 1a Aktiengesetz bis zu 2,100.000 Stück Stammaktien der Flughafen Wien AG während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag der Beschlußfassung um einen Angebotspreis von EUR 45,- zu kaufen.

III.2. Das Angebot kann vom 27. Oktober 2000 bis zum 28. November 2000, 15.00 Uhr, angenommen werden; das sind 22 Börsenstage. Rücknahme- und Abwicklungsstelle: Bank Austria Aktiengesellschaft, Group Securities Services, 1090 Wien, Julius-Tandler-Platz 3.

III.3. Die Annahme des Angebotes durch den Erklärenden ist für diesen bindend und unwiderruflich.

III.4. Die Annahmeerklärungen der Aktionäre, die dieses Angebot annehmen, werden von den depotführenden Banken sowie von der Bank Austria AG als Rücknahme- und Abwicklungsstelle entgegengenommen. Die schriftlichen Annahmeerklärungen müssen bis spätestens 28. November 2000, 15.00 Uhr, bei der Bank Austria AG eintreffen. Gleichzeitig sind die entsprechenden Aktien in effektiven Stücken (mit Coupons Nr. 9-20) oder durch die Depotgutschriften zu liefern.

III.5. Der Rückkauf von Aktien durch die Gesellschaft - Zug um Zug gegen Angebotspreiszahlung an die Aktionäre, die dieses Angebot angenommen haben - wird von der Rücknahme- und Abwicklungsstelle am 30. November 2000 abgewickelt (Valutatag).

III.6. Um eine reibungslose Abwicklung zu ermöglichen, sind die Aktien durch die depotführenden Banken bereits gleichzeitig mit der Weiterleitung der Annahmeerklärungen der Aktionäre auf das Wertpapierdepot der Bank Austria AG bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG einzuliefern.

III.7. Die Gesellschaft übernimmt sämtliche mit der Abwicklung dieses Angebotes in Zusammenhang stehenden Kundenprovisionen und Spesen. Die Depotbanken werden sich wegen der Erstattung der Kundenprovision mit der Abwicklungsstelle in Verbindung zu setzen haben.

III.8. Die Veröffentlichung des Ergebnisses des Rückkaufangebotes erfolgt unverzüglich nach dem 30. November 2000 im  "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" sowie im Internet auf der Homepage der Gesellschaft.

### **IV. GLEICHBEHANDLUNG**

IV.1. Das Angebot wird allen Aktionären einschließlich der ÖIAG zu den gleichen Bedingungen unterbreitet. Vom Bundesland Niederösterreich und der Stadt Wien liegen Erklärungen vor, am Aktienrückkaufprogramm nicht teilzunehmen.

IV.2. Weder die Flughafen Wien AG noch mit dieser gemeinsam vorgehende Rechtsträger haben während der letzten 12 Monate Aktien der Gesellschaft erworben.

IV.3. Der Vorstand der Flughafen Wien AG hat sich verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach dem 15. November 2000, dem Tag der außerordentlichen Hauptversammlung, kein neuerliches Aktienrückkaufprogramm zu beantragen.

### **V. BEDINGUNG/RÜCKTRITTSVORBEHALTE**

V.1. Dieses Kaufangebot steht unter der Bedingung der rechtswirksamen Beschlußfassung der außerordentlichen Hauptversammlung der Flughafen Wien AG über die Ermächtigung des Vorstandes, gemäß § 65 Abs. 1 Z 9 und Abs. 1 a AktG bis zu 10% des Grundkapitals, das sind 2,100.000 Stück Stammaktien, zu erwerben.

V.2. Sollte diese Bedingung nicht am 18. Börsetag nach Veröffentlichung dieses Angebots, somit spätestens am 17. November 2000, erfüllt sein, so wird dieses bedingte Angebot und werden alle auf seiner Grundlage erfolgten Annahmeerklärungen gegenstandslos, ohne daß es dazu einer weiteren Erklärung der Gesellschaft bedürfte (auflösende Bedingung). In diesem Fall wird eine entsprechende Veröffentlichung im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" erfolgen.

## **VI. GEWÄHRLEISTUNG**

Die Verkäufer leisten Gewähr dafür, daß die von der Annahmeerklärung erfaßten Aktien in ihrem Eigentum stehen und nicht mit Rechten Dritter belastet sind.

## **VII. ANWENDBARES RECHT, GERICHTSSTAND**

Dieses Angebot, die Annahmeerklärung und die Abwicklung unterliegen dem Recht der Republik Österreich. Als ausschließlichen Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Rückkauf vereinbaren die Vertragsparteien die Zuständigkeit des sachlichen in Betracht kommenden Gerichtes in Wien, 1. Bezirk.

## **VIII. AUSKÜNFTE**

Für weitere Auskünfte zum Angebot stehen der Vorstand der Flughafen Wien AG, in rechtlichen Fragen Herr Rechtsanwalt Dr. Karl Hempel, Cerha, Hempel & Spiegelfeld, Tel.: 01/514 35-131, Fax: 01/514 35-35, karl.hempel@chs.at zur Verfügung. Für Fragen betreffend die Abwicklung steht die Bank Austria AG CA zur Verfügung. Sachbearbeiter ist Margit Seifert, Tel: 711 91-583 26.

## **IX. ANGABEN ZUM SACHVERSTÄNDIGEN**

Im Hinblick auf den Umstand, daß Bieter und Zielgesellschaft ident sind, ist - der Stellungnahme der Übernahmekommission GZ 1999/2/4-7 folgend - nur ein Sachverständiger zu bestellen; sein Aufgabenbereich bestimmt sich sowohl nach § 9 als auch nach § 13 und 14 Übernahmegesetz. Zum Sachverständigen wurde die TPA Control Wirtschaftsprüfung Gesellschaft mbH, Praterstraße 62-64, 1020 Wien, bestellt.

Wien, am 25. Oktober 2000

Der Vorstand der Flughafen Wien AG